

Hier sehen Sie KRISTALL-klar in die Zukunft:

FRAUEN IM JAHRE 2000

Die großen Pariser Modeschöpfer entwerfen bereits die Mode für das Jahr 2000, wenn das Zeitalter der Frau anbricht. So werden die Frauen sein: rätselhaft und hintergründig, antennenstark und machtgeballt, weltraumgewandt, kurz — ein technisches Wunder mit eingebauter Zentralheizung



»Da das Gehirn im Jahre 2000 endgültig nicht mehr denken kann«, meint Jacques Heim, »wird das wichtigste Kleidungsstück die Metallkrone sein. Sie enthält Empfänger für automatische Meinungen. Im Zopf steckt ein Sendegerät der Eigen-Propaganda, früher »sex-appeal« genannt»



»Liebesbriefe verschickt man durch den flotten Hut-Sender«, sagt Marcel Rochas. »Statt Handtaschen trägt man Telephone und Fernsehapparate. Der Mund rutscht nach unten, denn man spricht - sehr bequem - nur noch durch Vibrationen des Halses«

Vier Stunden höchstens schläft der Spanier Antonio de Castillo pro Nacht, wenn er sechs Wochen lang die Kleider der kommenden Saison entwirft. Tag und Nacht sieht man den 43 Jahre alten Enkel des Herzogs von Canova auf dem Diwan seines Pariser Hotelzimmers hocken, abwechselnd melancholisch, temperamentvoll, zornig, begeistert und niedergeschlagen.

Christian Dior, der schüchterne Junggeselle, flüchtet sich in seine antike silberne Badewanne, wenn er Ruhe haben will. Er gesteht: »Jedesmal, wenn die neue Kollektion fertig ist, um vorgeführt zu werden, kommt ein schrecklicher Augenblick. Man findet nichts mehr

Christian Dior, genannt »Didi, der Schüchterne«, gilt in USA als der berühmteste Zeitgenosse aus Frankreich. Dior meint zum Jahre 2000: »Dem Atomzeitalter folgt logischerweise die Zeit der Höhlenmenschen. Daher also Fellkleidung. Selbstverständlich hat jedes Kleid eingebaute Fernheizung«



»Mittagessen in New York, Cocktail in Paris, Abendbrot im Mondenschein auf einer Stern-terrasse, von der aus man die ganze Erde übersieht — so leben unsere Frauen im Jahre 2000!« Davon ist Jacques Griffe überzeugt. »Das Wochenende wird auf Mars, Venus oder Saturn verbracht. Ich zeige Ihnen hier das Weltraumklima-Abendkleid für Planetenfahrten. Man trägt lange Abendhosen aus grauer Ballonseide. Dazu eine breite Schärpe aus ziegelrotem Kunststoff gegen Atomstrahlen. Die schwarze Wildleder-Raketenkappe ist ein vorzüglicher Schutz gegen Weltraumlandungs-Stöße. Und dazu der letzte Schrei: Augenbrauen aus Diamantene-

gut. Man möchte alles noch einmal machen...« Also Lampenfieber. Kein Wunder. Millionen stehen auf dem Spiel, außerdem Ruhm und Existenz und nicht zuletzt Frankreichs Ansehen im Ausland. Madame Lanvin, deren künstlerischer Nachfolger Castillo geworden ist, trug das Band der Ehrenlegion, Frankreichs höchsten Orden.

Dior tat bis zu seinem dreißigsten Lebensjahr überhaupt nichts. Mit 42 Jahren, am 13. Februar 1947, rettete er mit seiner ersten eigenen Modevorführung die Überlegenheit der Pariser Mode. Er brachte den New-Look heraus. Seitdem ist er ein Nationalheld. In diesem Winter gelang ihm ein neues Meisterstück: er befreite

die Frauen von der Qual des Korsetts. Ob Dior heute den kurzen Rock propagiert, weil er neuerdings Nylon-Strümpfe entwirft?

Etwa 2500 Modelle bringen die rund zwölf großen Pariser Salons pro Saison, also zweimal im Jahr, auf den Markt der reichen Leute. Castillos 260 Kleider, Kostüme und Mäntel sind bei weitem die teuerste Kollektion. Sie bringt ihm über 1 Million Mark ein, wenn alle Modelle verkauft sind. Jacques Heim aber stöhnt: »Oh, diese Krisenzeiten! Alles ist so teuer — Stoffe und Löhne, dazu schwindelerregende Steuern. Was bleibt für uns? Gerade zehn Prozent vom Reingewinn.«

Sie haben es schwer.



»Man wird zu müde sein, um noch zu sprechen«, meint der Pariser Kosmetiker Fernand Aubry. »Was eine Frau zu sagen hat, zeichnet sie in ihr Gesicht. Diese Frau ist besonders leidenschaftlich. Das sieht man an den ungeschminkten Ohren. Raffiniert! Die Dreiecke bedeuten: 'Ich war untreu.' Der schwarze Hals: 'Ich habe es bereut.' Interessant der Winkel auf der Stirn: 'Ich sehne mich...' Wonach sie sich sehnt, zeigt die charaktervolle Kinnpartie in Königsblau und Natur: sie sucht einen Geldgeber, weil sie auf dem Mars einen Laden für Klima-Ausgleich-Bonbons eröffnen will.« Fotos: Craven



Der spanische Herzogsenkel Antonio de Castillo, Modeschöpfer des berühmten Salons Lanvin: »Im Jahre 2000 beginnt das Zeitalter der Frau. Ihre Machtübernahme wird durch Strenge gekennzeichnet sein. Sie trägt entsprechende Kleider aus Dreiecken und Kreis-Kegel-Hüte. Jedes Kleid läßt sich zu einem Ballon aufblasen. Darin schweben die Frauen in zehn Meter Höhe über dem Erdboden, damit sie im täglichen Leben mehr Abstand von den Männern haben. Schaufenster und Läden werden deshalb in Zukunft oben auf den Dächern sein.«